

Online-Bestimmungshilfe für Schadorganismen im ökologischen Acker- und Obstbau

Sara Preißel¹, Stefan Kühne¹, Ulrike Kreysa², Anne Vogelsang²

¹ Julius Kühn-Institut, Institut für Strategien und Folgenabschätzung, Kleinmachnow

² Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Referat Öffentlichkeitsarbeit und Internet, Bonn

Warum spezielle Informationen für den ökologischen Pflanzenschutz?

- fast 20 000 ökologisch wirtschaftende Landwirte in Deutschland
 - jährlich 400 bis 800 neu umstellende Betriebe
Destatis (Statistisches Bundesamt), 2017: Betriebe mit ökologischem Landbau. Fachserie 3 Reihe 2.2.1 – 2016.
 - steigendes Interesse konventionell wirtschaftender Landwirte
top agrar, 2018: Auch neugierig auf öko? top agrar 08: 20-22.
 - spezieller und erhöhter Informationsbedarf der Ökolandwirte zum Pflanzenschutz, durch
 - anderes und breiteres Kulturartenspektrum (z.B. Sonnenblumen, Öllein, Leguminosen, Quitten, Holunder),
 - anderes und diverseres Schaderregerauftreten,
 - phytosanitäre Anbauhemmnisse für einige Kulturen (z.B. Raps, Zuckerrübe, Hopfen, Steinobst),
 - Fortschritte z.B. in der Verfügbarkeit von Nützlingen, Sorten, Pheromonen...
- Ziel: Nutzerfreundliche online-Bestimmungshilfe über Schadorganismen mit Zugang zu Regulierungs-Informationen

Konzept der Bestimmungshilfe

- Bildbasierte Gesamtliste der Schaderreger (Abb. 1)
- Eingrenzung über frei kombinierbares Filtersystem:



- Laientaugliche Bestimmungsmerkmale
- Steckbriefe auf Arten- und Gattungsebene
- Regulierungsoptionen zusammengestellt: Sortenlisten, Pflanzenstärkungsmittel, Nützlinge, Pheromone und andere Fallen, Pflanzenschutzmittel einschl. Notfallzulassungen und Einzelfallgenehmigungen
- Ergänzung 2019:
 - Gemüsebau
 - Arznei- und Gewürzpflanzenbau
 - Hopfenbau



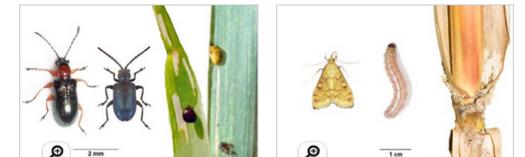
Online-Bestimmungshilfe für Schaderreger im Ackerbau

Identifizieren Sie mehr als 40 Krankheiten und Schädlinge im ökologischen Ackerbau - einfach online anhand von Bildern und Filtermöglichkeiten!



| Organismengruppe | Merkmale | Befallene Pflanze |
|--------------------------------|--------------------------|-------------------|
| Larve | | Mais |
| Schadbild | Betroffener Pflanzenteil | |
| Suchbegriff | Eingaben löschen | |
| Filtern | | |
| 4 Treffer bei dieser Filterung | | |

4 Schaderregerporträts
Ausgewählte Filter: Larve, Mais



Rothsüßes und Blaues Getreidehähnchen

- schwarzer oder rot-schwarzer Käfer, zirpt wenn eingefangen
- Körperlänge 5 - 6 mm
- Streifenförmiger Lochfraß oder Fensterfraß am Blatt
- Larve rundlich, schleimig, gelb bis dunkelbraun

> Zum Schädlingsporträt

Maiszünsler

- Familie Zünsler
- Länge 2 cm
- gelb-brauner Kleinschmetterling
- Fraß im Maisstängel
- Larve mit Punkten an Haarbasen

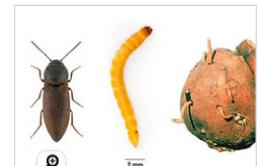
> Zum Schädlingsporträt



Westlicher Maiswurzelbohrer

- Familie Blattkäfer
- Länge 4 - 7 mm
- grünliche Käfer mit langen Fühlern
- cremeweiße Larve mit dunklem Kopf, Nacken und Afterschild
- Fraßschäden an Blatt, Pollen und Wurzel

> Zum Schädlingsporträt



Drahtwurm

- Gelb-braune Schnellkäferlarve
- Länge bis 3 cm
- Keimlingsschäden, Kümmerwuchs
- 2 mm weite, verkorkte Bohrgänge in Rüben
- Ausgewachsen als dunkle, flache Käfer

> Zum Schädlingsporträt

Abb. 2: Bildschirmansicht der Bestimmungshilfe für den Ackerbau

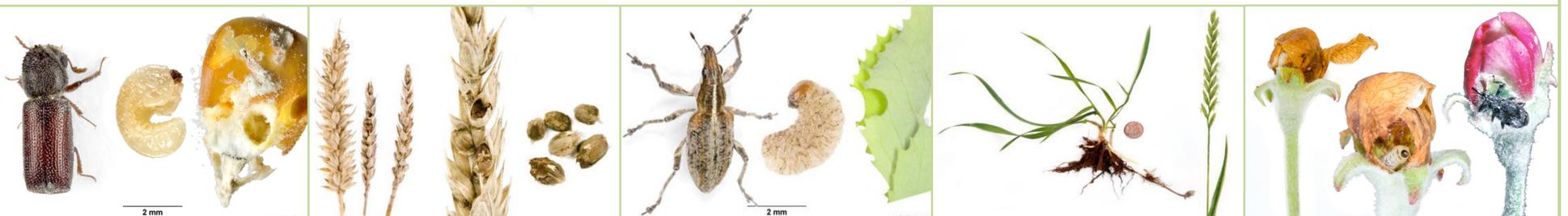


Abb. 1: Beispielhafte Bestimmungsbilder („Teaser“). v.l.n.r.: Vorratsschädling Getreidekapuziner (*Prostephanus truncatus*); Getreidekrankheit Zwergsteinbrand (*Tilletia controversa*); Leguminosenschädling Blattrandkäfer (*Sitona gressorius*), Beikraut Gemeine Quecke (*Elymus repens*); Obstbauschädling Apfelblütenstecher (*Anthonomus pomorum*)

